

Pressekonferenz – Donnerstag, 14. März 2013

**"Mit dem Rad zur Arbeit –
Start in den Radfrühling 2013.
Auftakt zum landesweiten
Fahrradwettbewerb"**

mit

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser

(Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Vizebürgermeisterin Erika Burtscher

(Stadt Feldkirch)

Bernhard Zangerl

(Chief Executive Officer, Bachmann electronic)

Mit dem Rad zur Arbeit – Start in den Radfrühling 2013

Pressekonferenz, 14. März 2013

Am Freitag, den 15. März startet der Fahrrad Wettbewerb von Vorarlberg MOBIL in die nächste Runde. Mit diesem Wettbewerb möchten Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen zum vermehrten "umsatteln" vom Auto auf das Fahrrad motivieren. Sportliche Höchstleistungen stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung und eine möglichst breite Beteiligung.

"Vorarlberg ist eine Radlerhochburg", betont Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler, "Schon jetzt hat unser Bundesland den höchsten Fahrrad-Anteil in ganz Österreich. Dank der gezielten Radstrategie des Landes möchten wir bis 2020 den Radfahrverkehrsanteil von derzeit 15 auf 20 Prozent steigern".

Beim Wettbewerb kann jede Person, die mitmacht, gewinnen: Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder bei einem der Veranstalter anmelden und losradeln. Mit einem Fahrradcomputer lassen sich gefahrene Kilometer problemlos erfassen. Sämtliche Teilnehmer, die bis zum Schlußtag am 9. September mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Rekordbeteiligung halten

Im vergangenen Jahr konnte der Fahrrad Wettbewerb erstmals über 10.000 angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen. Um diese Rekordbeteiligung auch in diesem Jahr wieder zu erreichen, werden auch für den heurige Radsaison einige Neuerungen und attraktive Serviceleistungen angeboten.

Neu: Kilometererfassung via Smartphone möglich

Um die Erfassung der geradelten Kilometer noch einfacher zu machen, kann diese heuer erstmals auch über eine "Smartphone App" erfolgen. Neben den Kilometerdaten werden auch verbrauchte Kilokalorien oder die durch den Umstieg vom Auto aufs Fahrrad eingesparten Treibhausgasemissionen angezeigt.

Spezielle Angebote für Betriebe

"Rund die Hälfte aller PKW-Wege sind kürzer als 5 Kilometer", informiert der Landesstatthalter, "Distanzen, die sich gerade als Arbeitsweg sehr gut mit dem Fahrrad bewältigen lassen." Betriebe, die

ihre Mitarbeitenden im Rahmen des Fahrrad Wettbewerbs zum regelmäßigen Umsteigen motivieren möchten, können heuer auf ein standardisiertes Fahrrad-Reinigungs-Angebot der Vorarlberger Arbeitsinitiativen Integra, Aqua-Mühle und Werkzeit zurückgreifen. Außerdem werden im Rahmen des Fahrrad Wettbewerbs im Monat Mai regelmäßig kleine Preise an Rad-Pendler verlost.

School-Biker: Abfahren aufs Radfahren

Nach dem Motto "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr" werden auch heuer wieder alle Schulen eingeladen, im Rahmen des Fahrrad Wettbewerbs bei der Aktion „School-Biker“ mitzumachen. Im Rahmen von School-Biker können Schulklassen, die pro Klasse mindestens 1000 Kilometer erradeln, an der Verlosung von Preisen in der Gesamtsumme von 2000 Euro in bar teilnehmen. Der Schoolbiker-Bewerb wird unterstützt von ÖAMTC, ARBÖ, KfV und AUVA und beginnt ebenfalls am 15. März und endet noch vor der Zeugnisvergabe am 24. Juni.

Fahrradwettbewerb: Aktivitäten der Stadt Feldkirch

Bereits im Jahr 2007 hat die Stadt Feldkirch das Preisradeln ins Leben gerufen. Ähnlich wie heute der Fahrradwettbewerb, konnten die Teilnehmer ihre Kilometerleistung dokumentieren und attraktive Preise gewinnen. "Feldkirch hat im Bereich Fahrradfahren damals Pionierarbeit geleistet und ist bis heute kontinuierlich dabei, die Situation für die Radlerinnen und Radler zu verbessern“, betont Vizebürgermeisterin Erika Burtscher. Hierzu zählen nicht nur infrastrukturelle Maßnahmen, wie der stetige Ausbau der straßenbegleitenden Radwege, die Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30 in den Wohngebieten und die Installation und Sanierung von neuen Fahrradabstellanlagen, sondern auch spezielle Maßnahmen im Bereich der Bewusstseinsbildung, wie die aktive Beteiligung am grenzüberschreitenden Alpstar-Projekt "Mit Rad, Bus oder Zug zur Arbeit" sowie die jährliche Beteiligung am Fahrradwettbewerb und der bereits traditionelle Fahrradtreff im April jeden Jahres.

"Die Stadt Feldkirch unterstützt den Fahrrad-Wettbewerb seit Anbeginn und kann sich jährlich über eine steigende Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern freuen. Vergangenes Jahr haben beispielsweise über 750 Personen eindrucksvolle 680.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt. Das entspricht in etwa der Distanz zum Mond und wieder zurück“, so Burtscher.

Geplante Aktivitäten im Jahr 2013:

- **Mit dem Fahrrad zur Arbeit:** Die Stadt Feldkirch unterstützt die hier ansässigen Betriebe mit einem speziellen Rad-Aktionspaket und hilft bei der Umsetzung vor Ort. Unter anderem umfasst das Rad-Aktionspaket folgende Aktivitäten:
 - Teilnahme am Fahrrad Wettbewerb 2013
 - 5 Euro-Gutschein für Fahrrad-Tachometer
 - Radcheck- und Radserviceaktion für die Fahrräder der Mitarbeiter durch die Werkzeug GmbH – die ersten fünf Anmeldungen erhalten dieses Service gratis.
 - Radpaten-Aktion: Radfahrende Mitarbeiter sollen eher autoaffine Kollegen an einem Aktionstag motivieren, gemeinsam mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.
- **Alpstar Projekt:** Mit dem Rad, Bus oder Zug zur Arbeit. Für die Wahl des Verkehrsmittels spielen unter anderen Faktoren wie Gewohnheit, Verfügbarkeit, Kosten oder Gesundheitsbewusstsein eine entscheidende Rolle. „Neben der Botschaft, vermehrt mit dem Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen, ist der grenzüberschreitende Ansatz für uns wesentlich. Feldkirch ist eine klassische Auspendlergemeinde. Gemeinsam mit der Hilti AG in Schaan sowie der Gemeinde Buchs werden Konzepte erarbeitet, wie erreicht werden kann, dass der Pendlerverkehr auch grenzüberschreitend mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann“, betont Burtscher. Ebenso realisiert wird eine Radkarte für Pendler, die speziell die Radwege zu den Betrieben im Dreiländereck markiert.
- **Sanierung der Fahrradboxen** am Bahnhof Amberg sowie Neuinstallierung von Fahrradboxen am Bahnhof Gisingen.
- Hervorgehoben werden auch die **Alltagshaupttradrouten** in Feldkirch. "Als nächstes Projekt steht die Markierung und Signalisierung der Hauptachse Kapfstraße-Runastraße als Radroute an. Damit fühlen sich die Radfahrer gut aufgehoben und die Kfz-Fahrer werden zum vorsichtigen Fahren animiert", sagt Burtscher.

Die Bemühungen der Stadt Feldkirch, den Radlern bestmögliche Voraussetzungen zu bieten, damit sie nicht an den Hauptverkehrsachsen in oder aus der Stadt gelangen, tragen Früchte. Beispielsweise nutzen in den wärmeren Monaten rund 800 Radlerinnen und Radler täglich den Straßenzug Fidelisstraße-Mutterstraße-Rebberggasse, um an den Arbeitsplatz oder in die Schule zu gelangen. Mit der zukünftigen Einführung von Fahrradstraßen und entsprechend fahrradfreundlichen Markierungen sollen noch mehr Menschen Lust aufs Fahrradfahren bekommen.

Bachmann-Belegschaft radelt 2013 zum siebten Mal um den Erdball

"Es ist ein wichtiges Zeichen, dass sich ein innovatives und führendes Unternehmen wie Bachmann auch in der eigenen Region für nachhaltige Aktivitäten einsetzt", betont Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser. Der Feldkircher Spezialist für Steuerungstechnik, Bachmann electronic, nimmt heuer bereits zum vierten Mal am Fahrradwettbewerb mit dem Motto "Mit dem Rad zur Arbeit" teil. Die sportliche Belegschaft wird mit der Teilnahme 2013 eine Distanz mit dem Rad zurücklegen, die einer siebenfachen Erdumrundung entspricht.

Dass die Mitarbeiter/innen von Bachmann electronic durch die Teilnahme am Fahrradwettbewerb 2013 der Region nun insgesamt schon rund 300.000 Autokilometer ersparen, ist ein beachtlicher Beitrag für die Umwelt. "Der Fahrradwettbewerb gehört bei Bachmann fix zu den sportlichen Highlights. Wir haben jährlich zwischen 70 und 80 Teilnehmer/innen, die am Bewerb mitmachen. Der Mitarbeiter Theo Kock hält mit seinen im Zeitraum 24.03. bis 10.09.2012 zurückgelegten 7.606,65 km den Rekord bei uns. Lassen wir uns überraschen, ob diese super Leistung heuer noch übertroffen wird", erklärt Bernhard Zangerl, Chief Executive Officer von Bachmann.

Neben Duschen und Umkleidekabinen sowie überdachten Fahrradabstellplätzen gibt es bei Bachmann electronic eine zusätzliche Anerkennung für die Gewinner. "Als zusätzlichen Anreiz, vermehrt das Rad zu nutzen, gibt es für die Sieger der jeweiligen Teilnahmekategorie einen 50-Euro-Gutschein von Intersport Eybl", merkt Bernhard Zangerl an. Am Fahrradwettbewerb können "Alltagsradler" (100-500 km), "Profi-Radler" (500-1500 km) ebenso wie "Sportler" (ab 1500 km) teilnehmen.

Fitnessgarant Radfahren

Fahrradfahren verbessert bekanntlich nicht nur die eigene Fitness, sondern erhöht auch die Ausdauer und stärkt das Herz-Kreislaufsystem. Die im Rahmen des Fahrradwettbewerbs ernannten "Radroutenpate/innen", engagierte Radler aus dem Betrieb, unterstützen die Belegschaft dabei, den "inneren Schweinehund" leichter "zu überwinden": Sie treffen sich auf ihrem Weg mit anderen teilnehmenden Radfahrer/innen an Sammelpunkten, von wo sie die verbleibende Strecke zur Arbeit gemeinsam zurücklegen. "Den Arbeitsweg mit dem Rad zurückzulegen, ist für mich der beste Ausgleich zur Büroarbeit. Ich tanke frischen Sauerstoff fürs Gehirn

und kann nebenbei auch noch die Natur genießen" so Bachmann-Mitarbeiterin Alexandra Lorünser.

Weitere Informationen zu den Wettbewerben sind auf www.fahrradwettbewerb.at verfügbar.

(radfrühling2013.doc)